



KOMMENTAR:

Neue Götter...

Neue Götter braucht das Land: Wäre noch eine Ecke auf dem Gopuram des Nallur-Tempels in Jaffna frei (so, wie es unsere Fotomontage auf dem Titel zeigt) - dann würde die Büste von Velupillai Prabakaran dort sicherlich ihren Platz finden: Aber auch ohne seine Einreihung in den Kreis des Hindu-Pantheon ist Prabakaran der Volksheld vieler Tamilen. Und nicht nur sie sehen ihn als solchen. Selbst der seriöse, links-liberale und Prabakaran und der LTTE immer kritisch gegenüberstehende 'Lanka Guardian' bezeichnete ihn jüngst als "Mann des Jahrzehnts" und hat seiner Person eine Titelseite gewidmet.

'Thamby' - jüngerer Bruder, wie der Senior Prabakaran liebevoll genannt wird, ist zurück. Am 1. April - und nur wenige Tage nach dem Abzug des letzten indischen Soldaten - zeigte sich der mehrfach Totgesagte nicht nur in neuer 'Tiger'-Uniform, sondern auch mit neuem Mythos der Unbesiegbarkeit versehen wieder in der Öffentlichkeit. Und mit seiner Rückkehr haben die 'Liberation Tigers of Tamil Eelam' (LTTE), die die stärkste Kraft auf tamilisch-militanter Seite darstellen, endgültig die Kontrolle über die tamilischen Gebiete Sri Lankas übernommen. Der Abzug der Inder, die Vertreibung der Konkurrenz von EPRLF und ENDLF und die weiterhin guten Beziehungen zum Regime Premadasa in Colombo machen's möglich. Dort galt Prabakaran zwar noch bis vor einem Jahr als "skrupelloser Terrorist". Aber der Kampf gegen den gemeinsamen Feind, die indischen Soldaten, haben aus den früheren Kontrahenten zumindest vorläufig so dicke Freunde gemacht, daß Schandtaten der LTTE wie das Massaker von Anuradhapura vom 14. Mai 1985, bei dem über 150 sinhalaisische Zivilisten ermordet wurden, plötzlich für sinhalaisische Politiker überhaupt kein Thema mehr sind.

Premadasa und Prabakaran haben jetzt gemeinsam gesiegt: Die Inder sind aus dem Land. Sri Lanka ist wieder "frei"! Und wie geht es weiter? Die tamilische Zivilbevölkerung genießt den ungewohnten Frieden weil sie zu wissen scheint, daß er nicht von langer Dauer sein wird. Zu instabil ist die Zweckallianz zwischen Premadasa und Prabakaran, als daß permanente Ruhe zu erwarten ist. Beide Führer taktieren, beide Seiten rüsten erneut für den Ernstfall. 80.000 Soldaten sind es auf Regierungsseite und 15.000 sollen es wieder auf Seiten der LTTE sein. Daß es sich bei den Kadern der LTTE zum größten Teil um Kinder handelt, sollte hier noch Erwähnung finden. Und alle sind sie gut bewaffnet - Nachschub scheint weiterhin weder für die bankrotte Regierung Premadasa noch für die LTTE ein Problem darzustellen. Vielleicht war ihr 'Sieg' gegen die Inder doch ein Pyrrhus-Sieg?

Walter Keller